

Museen zelebrieren Klosterjubiläum

Kultur Am kommenden Sonntag, 21. Juni, laden das Historische Museum in Sarnen, das Nidwaldner Museum in Stans sowie das Talmuseum Engelberg zum gemeinsamen Museumstag ein. Die drei Museen zeigen je einen Teil aus der Geschichte von 900 Jahren Kloster Engelberg. Die Ausstellungen sind an diesem Tag von 10 bis 18 Uhr geöffnet und kostenlos.

Im Talmuseum Engelberg werden die Verluste und Ängste aufgrund der Brände im Kloster sowie im Dorf thematisiert. Der Titel der Ausstellung im Nidwaldner Museum lautet «Abenteuer Amerika». Sie erzählt davon, wie das Kloster Engelberg auf Einladung eine Niederlassung in Amerika gründete. Im Historischen Museum Obwalden wird die Geschichte erzählt, wie sieben Klosterfrauen am 18. Februar 1615 von Engelberg nach Sarnen wanderten und dort das Frauenkloster St. Andreas gründeten. Die Ausstellungen sind je nach Museum noch bis im Herbst oder sogar bis Anfang 2021 zu sehen. (ml)

Nidwaldner Zeitung Obwaldner Zeitung Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg,
rmbv@advoweggscha.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Franziska Herger (fhe, Stv. Leiterin); Urs Hanhart (juh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Markus Zwysig (MZ); Christian Tschimperl (tlu), Stv. Chefredaktor

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Kröbel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournal; Oliver Marx (mop), Infografik; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Andreas Mückli (mka), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, leserservice@luzernerzeitung.ch
Billetvorverkauf: Telefon 041 874 80 00.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14,50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Nidwaldner Zeitung: 6 490. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung: 4 764. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 110 081. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserschaften: MACH-Basic 2019-1.

Eine Publikation der

Hang soll saniert werden

Die Dallenwiler befinden an der Gemeindeversammlung auch über die Instandstellung des Krättlig-Hangs.

Matthias Piazza

Die Hänge oberhalb Dallenwils sind rutschgefährdet. Ein ausgeklügeltes Entwässerungssystem mit Känneln und Rinnen halten sie in Schach. Doch Abnützungen, Geländebewegungen und Unwetter haben den Bauten beim Krättligbach und den Zuflüssen des Steinibachs zugezogen. Sie müssen saniert werden. 135 Meter Entwässerungsröhre im Rutschungsfuss sind davon betroffen, das haben Aufnahmen mit Kanalfernsehen im September des vergangenen Jahres gezeigt. In einer ersten Phase will der Gemeinderat noch dieses Jahr das Sanierungsbedürftige unterirdische Entwässerungsröhre beim Rutschungsfuss instand stellen und dabei das Beton- durch ein neues Kunststoffrohr zu ersetzen. In einer zweiten Phase 2021 bis 2024 kommt die Sanierung der Kännel an die Reihe, also des oberirdischen Bereichs des Entwässerungssystems.

Die Dallenwiler stimmen für dieses forstliche Instandstellungsprojekt im Gebiet Krättlig an ihrer Gemeindeversammlung vom 26. Juni über einen Bruttokredit von 670 000 Franken ab. Der Kanton beteiligt sich voraussichtlich mit 55 bis 65 Prozent an den Kosten. «Das Krättlig bleibt als Rutschgebiet unser Sorgenkind», sagt dazu der zuständige Gemeinderat Reto von Büren. «Wenn wir das Entwässerungssystem nicht à jour halten, riskieren wir, dass es übersart wird.»

Für 350 000 Franken soll im Weiteren eine rund 170 Meter lange Wasserleitung an der Hurschli- und Erlenbachstrasse ersetzt werden. Sie hat ein Leck, ausserdem sind zwei



Auch in diesem Gebiet im Krättlig (Bild) soll das Entwässerungssystem saniert werden.

Bild: PD (Dallenwil, 16. Juni 2020)

Schieber defekt, welche nicht reparierbar seien.

Gemeinderäte stellen sich zur Wiederwahl

Im Gegensatz zu den meisten anderen Nidwaldner Gemeinden werden in Dallenwil auch die Gemeinderäte an der Gemeindeversammlung gewählt. Hugo Fries (FDP, seit 2008), Ursula Niederberger (SVP, seit 2004) und Rebekka Achermann (SVP, seit 2017) sind für vier weitere Jahre gewählt, sollten bis zur GV keine weiteren Kandidaten auftauchen. Falls doch, würde eine Wahl an der Urne innerhalb der Versammlung stattfinden. Fries wird zu-

dem für zwei weitere Jahre als Gemeindepräsident und Niederberger als Vizepräsidentin bestätigt, sollte ihnen wie erwartet niemand den Sitz streitig machen. Hugo Fries ist seit 2010 Präsident, Ursula Niederberger seit 2014 Vizepräsidentin. Für die Gemeinderäte Thomas Müller (CVP, seit 2014) und Reto von Büren (CVP, seit 2010) dauert die Amtszeit noch bis 2022. Das neue Amtsjahr beginnt am 27. Juni.

Mit einem Ertragsüberschuss von 1,08 Millionen Franken schliesst die Rechnung 2019 rund 900 000 Franken besser ab als budgetiert. Dies bei einem Ertrag von 8,5 Millio-

nen Franken. Höhere Steuereinnahmen und Beiträge vom Finanz- und Lastenausgleich sowie tiefere Personalaufwendungen haben unter anderem zum unerwartet guten Resultat geführt, wie der Gemeinderat in seiner Botschaft schreibt. Netto wurde für 2,9 Millionen Franken investiert.

Kirchgemeinde-Rechnung schliesst besser als erwartet

Ein Plus gibt es auch bei der Rechnung der Kirchgemeinde Dallenwil. Bei einem Ertrag von 802 507 Franken beträgt der Mehrertrag 102 147 Franken. Das sind rund 53 000 Franken besser als erwartet. Dazu trugen

gemäss Kirchenrat die hohen Steuereinnahmen bei. Die Nettoinvestitionen betragen rund 89 000 Franken.

Pia Odermatt und Claudia Mathis stellen sich für weitere vier Jahre als Kirchenräte zur Verfügung. Für René Wallimann, Klaus Odermatt und Erich Lehmann dauert die Amtszeit noch bis 2022. René Wallimann kandidiert erneut für zwei weitere Jahre als Präsident, Claudia Mathis als Vizepräsidentin.

Hinweis

Die Versammlung findet am 26. Juni ab 19.30 Uhr in der Mehrzweckanlage Steini statt.

Nid- und Obwaldner Künstler zeigt Eure Werke!

In der Turbine Giswil geht im Oktober die diesjährige Übersichtsausstellung NOW 20 über die Bühne.

Die Kantone Obwalden und Nidwalden führen seit den 1990er-Jahren gemeinsame Kunstausstellungen durch. Gezeigt werden Werke jüngerer Datums von Künstlerinnen und Künstlern beider Kantone. In diesem Jahr findet die Übersichtsausstellung NOW 20 ein weiteres Mal in den Räumlichkeiten der Turbine Giswil statt. Sie dauert vom 9. bis 25. Oktober 2020.

Teilnahmeberechtigt an der Ausstellung sind laut Reglement alle Obwaldner und Nidwaldner Künstlerinnen und Künstler, die sich ernsthaft und kontinuierlich mit ihrer künstlerischen Arbeit auseinandersetzen. Die gezeigten Werke sollen jüngerer Datums sein, damit die Ausstellung insgesamt einen Querschnitt durch das aktuelle künstlerische Schaffen geben kann. Künstler beider Kantone sind eingeladen, sich bis am 2. September anzumelden. Die Anmeldeunterlagen dazu können unter www.ow.ch oder www.nw.ch



Die Turbine Giswil wird wieder Schauplatz für Kunstwerke aller Art.

Archivbild: Pius Amrein

mittels Suchbegriff «NOW» bezogen werden.

Die diesjährige Fachjury steht fest

Im Rahmen der Ausstellung NOW 20 wird eine Jury jene

Kunstschaffenden auswählen, die im Herbst 2021 an der Auswahlstellung in Nidwalden teilnehmen können. Der diesjährigen Fachjury gehören Alexandra Blättler (Jurypräsidentin, Sammlungskonservatorin am

Kunstmuseum Luzern), Yasmin Afschar (Kuratorin am Aargauer Kunsthaus), Elionora Amstutz (Vertreterin der Kulturkommission Nidwalden), Heinz Anderhalden (Vertreter der Kulturkommission Obwalden) und

Thomas Muff (Kunstschaffender) an. Die Vernissage findet am Freitag, 9. Oktober, um 17.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Die Öffnungszeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt. (RIN)

Sommer im Museum

Nach den Sommerferien lädt das Nidwaldner Museum ins Winkelriedhaus und in seinen Garten ein. Vom 19. August bis am 6. September 2020 findet im Hof und in den Räumlichkeiten ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Rundgängen, Gesprächen, Lesung und Musik statt. Im Winkelriedhaus wird eine Auswahl von Grafiken Paul Stöcklis gezeigt. Eröffnet wird der Sommer im Museum mit einem Apéro, einem Gespräch zum Werk von Paul Stöckli und einem «Liedli- und Geschichtenabend» mit El Ritschi. (RIN)